

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Band:** 14 (1905)  
**Heft:** 35

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Abonnement

Für die Schweiz:

- 1 Monat Fr. 1.—
- 3 Monate „ 2.50
- 6 Monate „ 4.50
- 12 Monate „ 8.—

Für das Ausland:

- 1 Monat Fr. 1.25
- 3 Monate „ 3.50
- 6 Monate „ 6.—
- 12 Monate „ 10.50

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt. Vereins-Mitglieder bezahlen 3 1/2 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.

Abonnements

Pour la Suisse:

- 1 mois . . Fr. 1.—
- 3 mois . . „ 2.50
- 6 mois . . „ 4.50
- 12 mois . . „ 8.—

Pour l'Étranger:

- 1 mois . . Fr. 1.25
- 3 mois . . „ 3.50
- 6 mois . . „ 6.—
- 12 mois . . „ 10.50

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annances:

7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.

Les Sociétaires payent 3 1/2 Cts. net p. millimètre-ligne ou son espace.



Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

14. Jahrgang | 14<sup>me</sup> Année

Erscheint Sonntags. Parait le Samedi.

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliers

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel \* TÉLÉPHONE 2406 \* Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler; K. Achermann. — Druck: Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.

Aufnahms-Gesuche. — Demandes d'Admission.

Mesdames P. Scheiter et E. Lehner, Hôtel d'Angleterre à Territet. 35  
 Parrains: Mme. Vve. Meyer, Hôtel Engel, Wädenswil et Mr. E. Dielmann, Dolder Grand Hôtel, Zurich.

Herrn Hermann Furrer-Blättler, Besitzer des Kurhaus Schlüssel in St. Niklausen, Obwalden. 45  
 Paten: H.H. J. Infeld, Kurhaus Lungern und Carl Müller, Kurort Stoos ob Morschach.

Schmiergelder.

In No. 32 der „Hotel-Revue“ haben wir Notiz genommen von einem in der „Wochen-schrift“ des Internat. Vereins der Gasthofbesitzer signalisierten Versuche einer Fischgrösshandlung in Geestemünde, Hotelangestellte zu bestechen behufs Erlangung von Lieferungs-Aufträgen. Es liegt damit ein Beispiel vor, das als Beweis für die da und dort betriebene Praxis der Schmiergelder dienen kann, vor welcher im Interesse des Ansehens der Hotellerie nicht genug gewarnt werden kann. In No. 32 der „Schweizer. Wirtzeitung“ finden wir einen Artikel, der sich mit der dubiosen Angelegenheit des „Schmierens“ im allgemeinen befasst und den wir hiermit zum Abdruck bringen. Er lautet wie folgt:

„Schmieren“ — ein garstig Wort! Denn wir reden ja nicht von jenem harmlosen Hilfsmittel, das die Technik zur Verminderung der Reibung benutzt. Je mehr geschmiert wird, je mehr diese hässliche Geschäftspraxis in einem Lande verbreitet ist, desto schlimmer steht es mit der ganzen Geschäftsmoral desselben. Wir dürfen mit Stolz sagen, dass in der Schweiz bisher das „Schmieren“ noch nicht zu den fast unumgänglich notwendigen Bedingungen gehört, um Geschäfte zu machen. Es gibt Länder im Süden und Westen, in denen das Schmieren zu den Geschäftskosten einberechnet werden muss, so gut wie die Fraktur der Briefe und die Spesen der Reisenden. Man braucht, um diese Erfahrung zu machen, durchaus nicht nach Russland zu gehen. In Russland wird das Schmieren nur ganz offen, also gewissermassen „ehrlich“ praktiziert, während in andern Ländern zum erfolgreichen Schmieren ein Bischen Diskretion gehört. Der Geber schweigt resigniert, indem er seiner verdammten Pflicht nachkommt und der Empfänger dankt mit einem verbindlichen Lächeln, das als Quittung dienen muss. Also ein stilles, freundschaftliches Uebereinkommen, das deshalb nicht weniger schmutzig und perfid ist. Dann kommt der Apparat, der vielleicht ohne dieses Schmierens Funken gestoben hätte, in sanfte, geräuschlose Bewegung, das Geschäft wird gemacht, und wer die Kosten des Schmierens bezahlt, das ist selbstverständlich der Auftraggeber. Man mag dem Schmierer noch so unschuldige Namen geben: es bleibt stets Schmierer — eine garstige Handlungsweise. Oft heisst's Trinkgeld, oft Douceur, oft wohlverdiente Anerkennung für geübte Mühe: sobald die Leistung vor den Augen des Bestellers verborgen bleiben muss, so ist's halt doch immer eine Schmiererei.

Warum wir in unserem Fachblatt vom „Schmierern“ reden? Es sind gewisse Anzeichen vorhanden, dass diese verwerfliche Geschäftspraxis auch in unserem Vaterlande Platz greifen

will und dass gerade im Hotelwesen der Anfang gemacht werden soll. Oder mit welchem Ausdruck muss man die bei einigen Hoteliers zur Gewohnheit gewordenen Rundreisen bezeichnen, in welchen der Concierge den Kollegen einen ganz besonderen Anziehungspunkt bildet?

Es ist uns letzthin von einem Hotelier ein Artikel eingesandt worden, in welchem in aller-schärfster Art gegen diese mit offenem Beutel vorgenommenen Concierge-Visiten protestiert wird. Wir begreifen diesen Zorn gegen ein Gebahren, das tatsächlich nicht vorkommen sollte.

Die Hoteliers in Zürich — freilich nicht alle — wünschten schon längst, dass auf dem Bahnhof nicht Dienstmänner, sondern Bahnangestellte das Handgepäck der Passagiere in Empfang nehmen und weiter befördern. Sie wissen, warum sie das wollen. Sie sind überzeugt, dass die Dienstmänner sehr oft bei diesen Handreichungen eben nicht nur im Dienste der betr. Reisenden stehen. Es würde sonst nicht vorkommen, dass Reisende durch unwahre Angaben zum Absteigen in ein bestimmtes Etablissement veranlasst werden.

Zum Schmieren gehört auch der grosse „Rabatt“, der dem Küchenchef vom Fleischlieferanten mehr oder weniger freiwillig entrichtet wird. Dieser „Rabatt“ geht bis auf fünf Prozent und repräsentiert in grossen Etablissements eine ganz erhebliche Summe, die selbstverständlich niemand anders bezahlt, als der Prinzipal. Wofür diesen Tribut? Es kommt vor, dass der Küchenchef am Ende des Monats seine „Rechnung“ dem Fleischlieferanten zur Zahlung vorweist wie einen verfallenen Wechsel, so selbstverständlich erscheint ihm diese Leistung des Lieferanten. Ein erster Hotelier der Schweiz gab bei Beginn der diesjährigen Saison sämtlichen Fleischlieferanten die Erklärung ab, dass, wer sich wieder zu solchen „Zahlungen“ an den Küchenchef herbeilasse, von jeder weiteren Lieferung definitiv ausgeschlossen sei. Am Ende der Saison dürfe ein mässiges Geschenk verabreicht werden, das sei alles, was erlaubt werden dürfe.

Wir sehen, das Schmieren kommt unter mancherlei Gestalt auch bei uns vor und es ist zu hoffen, dass schon den Anfängen dieser ganz verwerflichen Geschäftspraxis gewehrt werde.“

Dies der Artikel der „Schweiz. Wirt-Ztg.“, womit das verwerfliche System hinreichend gekennzeichnet ist. Natürlich sind wir auch der am Schlusse obiger Ausführungen ausgedrückten Hoffnung und Ansicht, dass gleich den Anfängen dieses Übels gewehrt werden soll. Etwas ist auch bereits geschehen in dem Punkte betreffend Abnahme des Handgepäcks der Passagiere an Bahnhöfen. Der Verband schweizerischer Verkehrsvereine hat nämlich gemeinsam mit dem Schweizer Hotelier-Verein längst eine Eingabe an die Bundesbahnen gerichtet mit dem Gesuch um Abschaffung des veralteten, nur noch in der Schweiz bestehenden Systems, wonach an Bahnhöfen Dienstmänner den Reisenden das Handgepäck abnehmen und weiter befördern. Das soll eine Funktion von Bahnangestellten werden, statt von Dienstmännern. Dem oben ausgedrückten Wunsche von Zürcher Hoteliers ist also seitens des Schweizer Hotelier-Vereins in Verbindung mit dem Verband schweizerischer Verkehrsvereine schon Rechnung getragen und der erste Schritt zu seiner Verwirklichung bereits getan worden. Eine Antwort auf die Eingabe steht noch aus. Wir hoffen den Zeitpunkt nahe, wo gestützt auf einen günstigen Bescheid ein Schritt weiter in der Bekämpfung eines Uebelstandes getan werden kann. A-n.

Der Hotel-Telegraphenschlüssel.

Wir erhalten von Herrn Durazzo, Besitzer des Grand Hôtel in Houlgate-sur-Mer, dem Initianten des Telegraphenschlüssels, einen Brief, der die Aufmerksamkeit unserer Leser verdient. Er lautet wie folgt:

„Gestatten Sie mir, als dem Initianten zur Einführung eines internationalen Hotel-Telegraphenschlüssels, welcher Vorschlag zur Ausführung gelangte, in erster Linie Sie zu beglückwünschen für die geleistete Arbeit, welche unsern Vereinen grosse Dienste leistet kann, und zugleich im Interesse unserer Kundschaft selbst liegt.“

Ferner erlauben Sie mir, Ihnen eine Anregung betreffend die Anwendung des Code zu unterbreiten. Ich glaube nämlich, es genüge nicht, das Hotel, mit dem er korrespondiert, ihn auch versteht. Es wäre ferner gut, den Hoteliers den Rat zu erteilen, den Code auf der Rückseite ihrer Rechnungsformulare abdruckend, um so dieser Neuerung weiteste Verbreitung zu geben.“

Die internationale Hilfssprache Esperanto.

Anfangs August dieses Jahres hat in Boulogne-sur-Mer ein erster internationaler Kongress der Anhänger der internationalen Hilfssprache Esperanto stattgefunden. Der Kongress unterscheidet sich von allen andern internationalen Kongressen dadurch, dass alle Teilnehmer, ob schon sie aus etwa 17 verschiedenen Ländern herkommen, alle der gleichen Sprache mächtig waren und sich derselben in den offiziellen Kongressverhandlungen wie im privaten Verkehr bedienten. Es ist dies eine Tatsache von so grosser Tragweite, dass sie wohl verdient, besonders hervorgehoben zu werden, denn nur zu oft hört man von Teilnehmern an internationalen Kongressen, dass der Erfolg solcher Zusammenkünfte geradezu unmöglich sei, weil der Einzelne nicht alle Redner verstehen und sich damit nicht den vollen geistigen Genuss der Veranstaltung zu eigen machen könne.

Mit Hilfe des Esperanto ist das nun anders. Diese ungenügende, praktische und wohlklingende Sprache lässt sich in ganz kurzer Zeit vollständig beherrschen, so dass es einem Menschen, der die Absicht hat, einen internationalen Kongress zu besuchen, sehr wohl möglich ist, speziell auf den Kongress hin die Sprache zu erlernen; er wird erstaunt sein, zu bemerken, dass er in dieser kurzen Zeit die Sprache nicht nur versteht, sondern auch selber sprechen lernt. Als internationale Handelssprache, als Sprache für den Fremdenverkehr ist zudem Esperanto berufen, die unschätzbaren Dienste zu leisten.

Bis jetzt ist man dem Esperanto in weiten Kreisen sehr skeptisch und kopfschüttelnd

gegenüber gestanden. Aber, nachdem es nun auf dem Kongress in Boulogne, der gegen 1500 Mitglieder zählte, den unumstösslichen Beweis erbracht hat, dass es das sicherste Mittel ist, mit dem sich Angehörige der verschiedenen Nationalitäten ganz ohne Schwierigkeit verstehen können, dürften wohl alle Zweifel fallen und viele Tore sich der Einführung des Esperanto öffnen, die bisher verschlossen waren. Auf dem vom Schöpfer des Esperanto, Dr. Zamenhof in Warschau, selbst präsidierten Kongress wurde den Esperanto-Gesellschaften der verschiedenen Länder empfohlen, sich zur Einleitung einer zielbewussten Propaganda zu organisieren; ferner schuf der Kongress ein aus Vertretern der verschiedenen Sprachgebiete bestelltes Komitee, eine Art Sprachakademie, die über die Einheitlichkeit des Esperanto wachen soll. Die von Dr. Zamenhof verfassten und vor 18 Jahren zuerst veröffentlichten Werke: Grammatik, Syntax und internationales Wörterbuch wurden offiziell als einzige und unabänderliche Grundlage erklärt und ferner zur Aufklärung der Öffentlichkeit die Erklärung abgegeben, dass Esperanto keineswegs den Zweck habe, irgend eine, oder alle Sprachen zu ersetzen, sondern als zweite Sprache aller Menschen, als gemeinsame Fremdsprache mitihelfen solle, den Verkehr unter den verschiedenen Nationen zu erleichtern.

Alle Verhandlungen des Kongresses wurden in Esperanto geführt, alle Voten in Esperanto abgegeben; auch die geselligen Veranstaltungen boten nur Erzeugnisse in der Esperanto-Sprache.

So gut sich das Esperanto wegen seines Wohlklangs als Rednersprache eignet, so sehr eignet es sich auch für den Gesang; eine dramatische Aufführung von Molières „Mariage forcé“ in Esperanto übersetzt, erbrachte den verblüffenden Beweis, dass es vielfach nicht möglich ist, nach Aussprache und Anwendung des Esperanto den Sprechenden auf seine Muttersprache wiederzuerkennen. Die Rollen waren hier auf Vertreter von neun verschiedenen Nationalsprachen verteilt.

Der nächste oder aber der dritte internationale Esperantisten-Kongress wird ohne Zweifel in der Schweiz stattfinden; es kann überhaupt in absehbarer Zeit der Fall eintreten, dass Esperanto gerade unserm Lande grosse Dienste leistet. Es dürfte darum an der Zeit sein, dass man den Bestrebungen des Schweizer Esperanto-Vereins grössere Aufmerksamkeit schenkt und dass namentlich offizielle, kommerzielle, industrielle und gesellschaftliche Kreise sich der Pflege des Esperanto widmen. (Präsident der „Svisa Esperanta Societa“ ist Pfarrer Schneeberger in Laufen, Jura; Sekretär Dr. Th. Renard, 6, Vieux Collège in Genf.) Schweizer Esperanto-Verlag: Buchhandlung Oskar Hofp, Thun. (Zürcher Fremdenblatt.)

Ueber die Bergkrankheit.

In der Alpenvereins-Sektion München hat Dr. Hecker in einem Vortrag über die auch von Bergsteigern in unseren Alpen, namentlich von den Hochtouristen, nicht selten empfundene Gesundheitsstörungen berichtet, welche man in der Gesamtheit ihrer mannigfaltigen Erscheinungen als Bergkrankheit bezeichnet hat. Die lästigen Zeichen treten besonders beim Ueberrachten in höheren Lagen des Gebirges auf. Bei manchen Touristen zeigen sie sich besonders oft. In Berghotels können sie schon bei einer Erhebung von etwas mehr als 2400 m über Meer eintreten, sodass einzelne Empfindliche gezwungen werden, in der Nacht wegen heftigem Herzklopfen, wegen





de r  
**Schweizer Hotel-Revue.**

de la  
**Revue Suisse des Hôtels.**

Liste der auf Ende August 1905 prämierten Angestellten. — Liste des employés primés à fin août 1905.

**Goldene Breloque bezw. Broche und Diplom. — Breloque ou broche d'or et diplôme.**

Name des Angestellten Nom de l'employé	Dienstjahre Années de service	Name des Prinzipals Nom du patron	Name des Hôtels Nom de l'hôtel	Ort — Lieu
904. Bianchi Bonaventuro	26	H. A. Tester, Präis.	du Lac	St. Moritz-Bad
205. Delbuono Battista	28	"	"	"
206. Frank Agatha	22	"	"	"
907. Zappa Daniel	22	"	"	"
208. Schmid Pankraz	21	"	"	"
909. Bonfadini Maria	18	"	"	"
210. Friberg Josef	18	"	"	"
211. Frank Bethy	17	"	"	"
212. Nigg Elisabeth	17	"	"	"
213. Fischhauser Ulrich	17	"	"	"
214. Philipp Leonhard	16	"	"	"
215. Murith Cécile	15	"	"	"
216. Nigg Ernst	15	"	"	"
217. Accola-Ruedi Merta	10	Abr. Grédig, Dir.	Silvretta	Klosters
218. Mathis Christian	23	"	"	"
219. Bär Barbara	15	"	"	"
220. Rittler Stefan	27	J. Escher	Couronne	Brigue
222. Meyer Alex	24	"	"	"
223. Oggier Emil	15	"	"	"
224. Campano Luigi	26	A. Seiler & frères	Seiler	Zermatt
226. Bickel Josef	15	"	"	"
225. Steger Jean	25	A. Brocca	Lugano	"

**Silberne Breloque bezw. Broche u. Diplom. — Breloque ou broche d'argent et diplôme.**

Name des Angestellten Nom de l'employé	Dienstjahre Années de service	Name des Prinzipals Nom du patron	Name des Hôtels Nom de l'hôtel	Ort — Lieu
180. Jeger Christine	11	H. A. Tester, Präis.	du Lac	St. Moritz-Bad
181. Seccani Theresa	11	"	"	"
182. Chiesa Emilio	10	"	"	"
183. Folie Katharina	10	"	"	"
184. Lipp Josef	10	"	"	"
185. Seccani Pietro	10	"	"	"
186. Accola Georg	12	Abr. Grédig, Dir.	Silvretta	Klosters
187. Quadrio Domenico	10	"	"	"
188. Borroni Pasquale	12	J. Escher	Couronne	Brigue
189. Guyan Peter	11	B. Ziltener, Dir.	Bad	Fideris

**Bronzene Breloque bezw. Broche u. Diplom. — Breloque ou broche de bronze et diplôme.**

Name des Angestellten Nom de l'employé	Dienstjahre Années de service	Name des Prinzipals Nom du patron	Name des Hôtels Nom de l'hôtel	Ort — Lieu
484. Barbian Otto	9	H. A. Tester, Präis.	du Lac	St. Moritz-Bad
485. Folia Walpurga	9	"	"	"

**Bronzene Breloque bezw. Broche u. Diplom. — Breloque ou broche de bronze et diplôme.**

Name des Angestellten Nom de l'employé	Dienstjahre Années de service	Name des Prinzipals Nom du patron	Name des Hôtels Nom de l'hôtel	Ort — Lieu
486. Nadig Barbara	9	H. A. Tester, Präis.	du Lac	St. Moritz-Bad
487. Nadig Marie	9	"	"	"
488. Niniias Gustav	9	"	"	"
489. Stoppa Giuseppe	9	"	"	"
490. Caviezel Philomena	8	"	"	"
491. Kammerer Viktor	8	"	"	"
492. Rudolf Anton	8	"	"	"
493. Vailler Evariste	8	"	"	"
494. Donnert August	7	"	"	"
495. Jörg Jos. Ant.	6	"	"	"
496. Künzi Rudolf	6	"	"	"
497. Maffei Marie	6	"	"	"
498. Vogel Marie	6	"	"	"
499. Gulir Anna	6	"	"	"
500. Hemmi Deta	5	"	"	"
501. Westhauser Rosa	5	"	"	"
502. Negri Katharina	8	Abr. Grédig, Dir.	Silvretta	Klosters
503. Pitsch-Lander Emmy	8	"	"	"
504. Böhy Elisabeth	5	"	"	"
505. Negri Maria	5	"	"	"
506. Garretti Jean	6	E. Gimpert, Dir.	Observatoire	St-Cergues
507. Rossellat Elie	6	"	"	"
508. Baroni Josef	5	"	"	"
509. Ernst Anna	5	K. Hartmann	Augustinerhof	Zürich
510. Weibmann Katharina	5	"	"	"
511. Andres Frieda	5	Alf. Hug	Victoria	Engelberg
512. Sommacal Antonio	5	"	"	"
513. Rothen Ambros	9	J. Escher	Couronne	Brigue
514. Wiessmann Marie	7	J. Zimmerli	Bären	Lachen
515. Gagliardi Pietro	6	G. Muth	Bristol	Luzern
516. Leber Anna	6	O. Michel	Bellevue	Weggis
517. Candrian Anna	5	B. Ziltener, Dir.	Bad	Fideris
518. Cappellin Jakob	5	A. Ziltener	Grand Hotel	Weesen
519. Dotta Emil	5	M. Estermann	Wildenmann	Luzern
520. Haussener Fritz	5	S. Baumann	Eigen	Grindelwald
521. Hospenthal Franz Karl	5	Gebr. Schreiber	Schwert	Rigi-Klösterli
522. Meier Johann	5	Bucher-Werder	Sternen	Baden
523. Müller Andreas	5	Fam. Grossmann	Alpbach	Hasiberg

**Der internationale Hotel-Telegraphen-Schlüssel**  
kann in beliebigen Quantitäten gratis und franko bezogen werden beim  
Hotelierbureau in Basel.

**Le code télégraphique international des hôtels**  
est envoyé gratis et franco sur demande et en quantités voulues par le  
Bureau des Hoteliers à Bâle.

**Encore l'industrie hôtelière et les tarifs de chemin de fer.**

Dans l'avant-dernier numéro de la *Revue des Hôtels*, nous nous étions livrés à une excursion en Allemagne pour signaler le mouvement inauguré dans ce pays par l'Union des Sociétés allemandes de développement, avec l'appui de la Société internationale des maîtres d'hôtel, en faveur de la simplification et de l'abaissement des tarifs de chemin de fer. Les requêtes par lesquelles cette tendance se manifeste peuvent se résumer dans la demande d'une augmentation du nombre des billets de durée plus ou moins prolongée (dans le genre des billets du dimanche valables pour un, deux ou trois jours, des billets de vacances, des abonnements de quinze jours et d'un mois en usage ailleurs), en opposition avec la restriction de ces faveurs, prévue par un projet de réforme des tarifs et préconisée par le fisc. Nous avons dit que l'allusion faite par la pétition des hôteliers aux conditions avantageuses dont le tourisme jouit en Suisse n'est pas entièrement justifiée, car il s'en faut de beaucoup pour que ces conditions provoquent chez nous une satisfaction générale.

Or, nous nous trouvons en présence de cette constatation certainement intéressante, qu'en Suisse les hôteliers présentent également des propositions, mais diamétralement opposées à celles qui font l'objet de l'agitation actuelle en Allemagne, en ce qu'elles demandent, chose curieuse, la restriction de certaines faveurs, et cela non pas dans l'intérêt du fisc, mais dans celui de l'industrie hôtelière. C'est ce qui résulte d'une communication que nous soumettons aujourd'hui à la discussion publique, non toutefois sans la faire suivre de quelques considérations.

La communication dont il s'agit demande la restriction des abonnements de 15 jours et des billets circulaires de 45 jours, et l'introduction du système des abonnements kilométriques déjà pratiqué avec succès en Allemagne. A l'appui de cette demande, on allègue le préjudice causé par ces billets de faveur à l'industrie hôtelière et au mouvement des étrangers. On cite des hôtels qui n'étant pas situés sur les grandes voies de communication, ont actuellement (la lettre date du 17 août) la moitié à peine de leurs chambres occupées. Des clients qui avaient l'habitude d'y séjourner de 3 à 6 semaines, s'en vont maintenant au bout de 8 à 10 jours, disant: "Je vais faire encore une tournée, pour profiter de mon billet".

Voici l'épilogue de cette complainte: "Il n'y a pas de temps à perdre pour intervenir avec tous les moyens dont nous disposons, si nous ne voulons pas voir la majorité de nos hôtels de saison perdre la moitié de leur valeur ou s'acheminer à une ruine complète. Le département fédéral des chemins de fer seul est en mesure de remédier à cette calamité".

On voit que cette demande tend à un but absolument opposé à celui que poursuivent en Allemagne les sociétés de développement et les hôteliers. L'auteur de notre correspondance veut restreindre, comme défavorable à l'industrie hôtelière, précisément ce que ceux-ci proclament désirable et digne d'être imité dans leur pays. Cette contradiction est curieuse en elle-même et mérite d'être considérée de plus près.

Notre correspondant n'est pas seul de son avis, en ce qui concerne tout au moins l'abolition ou la restriction des abonnements généraux de 15 jours. Cependant, à l'heure actuelle, toute tentative entreprise en vue de cette suppression soulèverait au sein de notre population suisse une tempête qui anéantirait toute chance de succès pour une campagne de ce genre. Pourquoi? Parce que nul ne songerait à abandonner jamais des faveurs, des avantages et des facilités qu'il a conquis au prix de mille peines. Un privilège n'est pas une chose qu'on sacrifie, à plus forte raison ne se la laisse-t-on pas enlever de force. C'est une vérité d'expérience qui se manifeste surtout dans les questions de transport. A moins de la remplacer par quelque chose de mieux, il est impossible de restreindre ou de supprimer une facilité une fois accordée, à laquelle le public s'est habitué et dont les gens du pays et les étrangers font le plus large usage. Ces facilités-là ne tardent pas à devenir des habitudes aussi chères au public que son pain quotidien. Loin d'en diminuer la ration, il faudra plutôt songer à l'augmenter. En d'autres termes, au lieu de restreindre les facilités de transport, il faut en accorder de nouvelles: c'est dans cet ordre d'idées seul qu'il sera possible de faire droit aux vœux de notre correspondant.

La voie à suivre, il l'indique lui-même, et les hôteliers ainsi que tous les intéressés seront d'accord avec sa demande d'introduction des abonnements kilométriques, tels qu'ils sont délivrés par les chemins de fer badois (abonnements de 1<sup>re</sup>, 2<sup>e</sup> et 3<sup>e</sup> classe pour 1000 kilomètres, abonnement de 3<sup>e</sup> classe pour 500 kilomètres, pouvant être utilisés sur tous les parcours et pour tous les trains non seulement par le titulaire, mais aussi par les membres de sa famille, isolés ou en bloc. Le prix de ces abonnements, qu'on peut se procurer immédiatement à la plupart des guichets, est pour ceux de 1000 kilomètres de M. 60 pour la 1<sup>re</sup> classe, M. 40 pour la 2<sup>e</sup> classe et M. 25 pour la 3<sup>e</sup> classe; pour ceux de 500 kilomètres en 3<sup>e</sup> classe M. 12.50).

Si donc nous devons considérer comme injustifiée et impossible à mettre en pratique la première partie des desiderata de notre correspondant, nous en appuierions d'autant plus vivement la seconde partie tendant à l'introduction des abonnements kilométriques. Nous sommes persuadés du reste que le département fédéral des chemins de fer se refuserait à entrer en matière sur le premier de ces points; mais nous ne sommes pas moins certains que ce même département reprendra, à un moment donné, l'étude de la question des abonnements kilométriques qu'il a déjà discutée l'année dernière et qui n'a été ajournée que parce qu'on

ne la estimait pas suffisamment mûre. Elle est de celles qui exigent une étude approfondie avant de pouvoir prendre leur place dans un système et être mises en pratique sans préjudice pour le fisc, mais à l'avantage du public. Nous n'avons donc qu'à patienter jusqu'à ce que l'administration des chemins de fer fédéraux ait recueilli toutes les données nécessaires pour la solution de cette question des abonnements kilométriques.

S'il était permis de formuler entre temps un vœu relatif à la restriction des abonnements généraux de 15 jours — reste à savoir si la chose serait réalisable — ce serait peut-être celui de voir les C. F. F. suspendre l'émission de ces billets pendant la haute saison (Juillet et Août). On arriverait peut-être de cette façon à diminuer jusqu'à un certain point l'affluence et l'encombrement parfois dangereux des voyageurs dans les gares, ainsi que l'encombrement subit des hôtels de certaines localités — nous disons peut-être. Car le nombre des touristes, des voyageurs de saison augmente constamment, et le ramède se trouve non dans la restriction des billets de faveur, mais dans leur augmentation et dans l'amélioration incessante des communications qui seule pourra empêcher les troubles de la circulation provenant de l'encombrement des gares, des trains, des bateaux et des hôtels.

L'industrie des hôtels, que notre correspondant croit menacée par les abonnements, est soumise aux mêmes conditions, réglant la circulation générale que toutes les autres industries, et pas plus que celles-ci, elle n'est fondée à demander des mesures créées spécialement en sa faveur. D'ailleurs, on ne peut affirmer d'emblée que ces mesures constitueraient pour elle un avantage réel et durable; car dans les branches multiples qu'elle embrasse, les desiderata, les besoins, les exigences et, chose fort importante, les habitudes sont de nature si diverse, qu'il serait fort difficile d'établir une règle. La liberté, l'indépendance, le choix des voies et moyens, des éventualités et des coutumes sont et seront toujours préférables à l'obligation, à la routine et à la restriction.

Ce n'est ni le moment, ni le lieu d'examiner si la plainte concernant le préjudice porté à l'industrie hôtelière est réellement fondée. Elle peut l'être dans certaines conditions, qui varient énormément, et nous croyons qu'elle l'est dans une certaine mesure, mais non absolument, pour les abonnements de 15 jours. Une période limitée à deux semaines peut parfois être préjudiciable à un hôtel. Quant aux billets circulaires de 45 jours, nous ne saurions admettre qu'ils lésent en aucune façon les intérêts des hôtels. C'est là une période largement suffisante pour exclure tout danger de subornage des clients. Nous croyons qu'ici, notre correspondant aurait quelque peine à faire la preuve de ce qu'il avance. Le préjudice dont souffrent les hôtels ressort d'un tout autre domaine, déjà caractérisé avec surabondance dans la *Revue des Hôtels*.

En résumé, nous dirons: La proposition de notre correspondant va trop loin dans sa première partie, qui constituerait une mesure de réaction inadmissible à notre époque de communications rapides. La seconde partie en est justifiée; elle mérite donc d'être appuyée, et nous sommes fondés à en prévoir la réalisation prochaine. D'une façon générale, il faut s'en tenir au principe: nunquam retrorsum! jamais en arrière, toujours en avant!

**Code télégraphique des hôtels.**

Nous recevons de Mr. D. Durazzo, Propriétaire du Grand Hôtel à Houlgate-sur-Mer, l'initiateur du Code, une lettre, dont le contenu mérite tout spécialement l'attention de nos lecteurs. Mr. Durazzo écrit:

"Ayant proposé le premier à votre honorable Association, l'établissement d'un Code télégraphique international, à l'usage des hôtels, et ayant vu ma proposition couronnée de succès, veuillez me permettre d'abord de vous féliciter, pour le travail que vous avez élaboré, et qui est destiné à rendre de grands services à notre corporation, dans l'intérêt même de nos clients.

Ensuite, permettez-moi de vous soumettre une idée concernant l'application de votre Code, il ne suffit pas, à mon avis, d'avoir établi un Code, et de l'envoyer aux intéressés; il faut aussi que le voyageur sache quels sont les hôtels qui le mettent en usage. Par votre journal, vous pourriez faire comprendre aux hôteliers, qu'il serait indispensable de faire figurer sur le papier à lettres, que l'hôtel fait usage de ce Code, et il suffirait de mettre comme plusieurs commerçants le font: "Hôtel télégraph Code used", en quatre langues, et en petits caractères sur l'en-tête du papier. De cette façon, le voyageur pourra, en toute sécurité, se servir de notre Code sachant que l'hôtel avec lequel il correspond, le comprend aussi. Il serait également utile de conseiller aux hôteliers, de faire imprimer le code au verso de leur tarif, et donner ainsi la plus grande publicité à cette innovation."

**Chauffage central.**

En réponse à la question posée dans le dernier numéro de notre journal, quel système de chauffage était préférable pour un hôtel, nous recevons d'un de nos membres, dont l'établissement est situé à une altitude de 1500 m. au-dessus du niveau de la mer, un exposé très clair, dont nous citons ce qui suit.

"Pour le choix d'un système de chauffage, il faut prendre en considération: 1<sup>o</sup> Pour quel genre de locaux l'on veut le chauffage; 2<sup>o</sup> A quel genre de bâtisse l'on a à faire et à quelle altitude le bâtiment est situé; 3<sup>o</sup> Le coût.

Après trois ans d'expérience, je puis parfaitement recommander le chauffage à l'eau chaude, surtout quand il s'agit de chauffer aussi les chambres à coucher et les petits locaux. Mon installation de chauffage est calculée pour une simple maison en maçonnerie, sans doubles fenêtres. Avec ce système j'ai passé un hiver sans doubles fenêtres, par une température de 12-14° C., au-dessous de zéro, sans jamais faire monter la chaleur à plus de 65 degrés, température prise sur la chaudière. La chaleur a été tout à fait suffisante. Lorsqu'on est obligé de chauffer en été, l'on peut tempérer les appartements sans que les hôtels s'en aperçoivent presque, ce qui est un avantage précieux. Enfin, les corps de chauffe restent très longtemps chauds, même après la nuit, si les tuyaux ne sont plus précisément chauds, ils sont pourtant encore tièdes. Pour terminer, les frais journaliers sont modérés. Par contre les frais d'établissement du chauffage à eau chaude sont assez



élevés, mais, il est avéré que la chose principale est que les frais journaliers soient modérés. Le seul désavantage de l'eau chaude est le danger du gel, pourtant, si l'on y met les soins voulus, ce danger peut être très facilement évité.

J'estime le chauffage par la vapeur moins pratique, car si la chaudière vient à geler les frais sont bien plus grands que si un simple radiateur du système à eau chaude gèle. La chaleur produite par la vapeur n'est pas toujours agréable, surtout en ce qui concerne les chambres à coucher. Il y a en outre perte de vapeur et en même temps perte de chaleur et emploi inutile de combustible. Un autre désagrément encore est, que l'air devient trop sec avec le chauffage à la vapeur. Je suis extrêmement satisfait de mes deux installations à eau chaude, qui comptent ensemble 104 corps de chauffe.

Je conseille donc à mes collègues, d'examiner eux-mêmes quelques installations avant de se décider à introduire un système de chauffage.  
H. S.

## Transport des bagages.

Chaque année pendant la haute saison les mêmes inconvénients se font sentir dans le transport des bagages. Ces inconvénients proviennent de la grande affluence des voyageurs quelques minutes avant le départ des trains. Pour ce motif, l'administration des Chemins de fer allemands avise le public qu'elle a élaboré, après mûres réflexions, un nouveau règlement pour le transport des bagages et qu'il sera probablement appliqué sous peu. L'administration joint à son projet plusieurs explications destinées à faire comprendre au public le pourquoi des mesures qu'on pense prendre. Voici ce que l'administration des Chemins de fer dit:

Dès que les vacances commencent il est impossible d'éviter l'encombrement malgré toutes les précautions prises, et cela, parce que le public ne tient absolument pas compte des mesures prises par l'administration des Chemins de fer pour éviter cet encombrement. Pour faciliter le transport et pour l'agrément du public elle a l'intention de faire chercher les bagages au domicile des voyageurs. L'on espère par là éviter en partie l'encombrement si redouté en s'y prenant de la manière suivante: L'on avisera le public que les bagages seront enregistrés immédiatement après avoir été cherchés au domicile du voyageur, c'est-à-dire dans le cas où le bureau

d'expédition des bagages aura été avisé à temps de la date du départ, (jour et train) de l'itinéraire du voyage, du nombre et du genre des bagages. Au bureau de l'enregistrement il y aura des cartes postales imprimées, mises gratuitement à la disposition du public. Lorsque le bureau d'expédition reçoit un pareil avis, l'employé chargé de l'enregistrement prend un bulletin d'enregistrement à destination de l'endroit indiqué par le voyageur comme but de son voyage, et l'employé inscrit le numéro du bulletin sur l'avis (comme contrôle du bulletin). Lorsque la taxe a été inscrite dans la rubrique réservée à cet effet dans le bulletin, l'on remet celui-ci à l'employé qui accompagne le fourgon, afin qu'il puisse prendre livraison des bagages. Le camion avec lequel on va chercher les bagages est muni d'une balance ordinaire. L'employé pèse les bagages dans le domicile de l'expéditeur, inscrit chaque colis, son poids, la classe et la taxe, sur le bulletin (à l'aide de papier carbone) et le remet au voyageur moyennant le paiement des frais de Chemins de fer et autres.

Les colis sont immédiatement étiquetés. Au bureau d'expédition, l'on rend à l'employé chargé de l'enregistrement la souche qui porte les inscriptions faites au domicile du voyageur, au moyen du papier carbone, ainsi que le montant des frais payés par l'expéditeur. L'enregistrement est alors complet.

Le tout est si simple qu'il n'y a point d'objections possibles. Les inconvénients résultant de l'encombrement se faisant aussi sentir en Suisse, l'administration des Chemins de fer devrait aussi faire un essai de ce genre.

## Vermischtes.

Ein neues Mittel gegen die Seerkrankheit wird im "Tag" namhaft gemacht. Ein englischer Schiffsarzt konnte im Laufe seiner Praxis mehrfach beobachten, dass Menschen, welche heftig an Seerkrankheit litten, sobald sie auf das Wasser kamen, von dem Augenblick an nicht mehr befallen wurden, wo sie auf dem einen Auge die Sehkraft verloren. So überraschend dies klingt, so ist es doch denkbar, dass das nur mit beiden Augen mögliche stereoskopische Sehen mit schuld an den eigentümlichen nervösen Symptomen ist, welche wir als Seerkrankheit bezeichnen. Der Arzt hat nun weitere Versuche angestellt und will die Tat-

sache festgestellt haben, dass, wenn man die Sehfähigkeit des einen Auges künstlich beeinträchtigt, indem man z. B. in ein Auge etwas Atropinlösung einträufelt oder es mit einem Tuch verbindet, die betroffenen Personen nicht seerkrank werden. Ob die Tatsachen sich als richtig erweisen, werden weitere Untersuchungen lehren müssen. Jedenfalls ist die Mitteilung interessant und der Versuch sehr leicht und ohne Kosten anzustellen. Man verbindet sich eben das eine Auge mit einem dunklen Tuch und wartet ab. Eigentümlich dürfte allerdings eine Schiffsgesellschaft in dieser Tracht aussehen.

Uebelstand im Hotelwesen. Wir finden in der Tagespresse folgendes Entreelet: Nicht nur in den kleineren Gasthöfen, sondern auch in vornehmeren Hotels sind in hygienischer Beziehung noch mancherlei Missstände vorhanden, die weniger auf dem Gebiet der allgemeinen, öffentlichen, als dem persönlichen Gesundheitspflege liegen. Einer der bemerkbarsten ist, das Glas, das sie zum Mundspülen benutzen, auch als Trinkglas zu verwenden. Dieser Widerwillen hat seine Berechtigung. Die Mundwasser, die dem Wasser zum Reinigen der Zähne und Spülen des Mundes beigegeben werden, haben stets einen starken Geruch, der angenehm und erfrischend beim Ausspülen des Mundes ist, den man aber nicht mehr in seinem Glas zu haben wünscht, wenn der Inhalt zu Trinkzwecken dienen soll. Allein reines Wasser zum Gurgeln und Mundspülen zu nehmen, ist andererseits nicht zweckmässig, weil dieses nur mechanisch reinigt. Gegenüber den Speiseresten, die zwischen den Zähnen zurückbleiben können, bei den mancherlei Keimen, die unwillkürlich trotz Nasenatmung in den Mund gelangen, und bei den Gärungen, die im Munde selbst entstehen, muss das Wasser auch eine gewisse desinfizierende Kraft haben, weshalb geeignete Zusätze unerlässlich sind. Es ist nun wenig erwünscht, hinterher im Laufe des Tages z. B. durch den Mentholgeruch immer wieder an das gebrauchte Mundwasser erinnert zu werden, und es ist daher eine Pflicht des Hotels, neben dem Mundspülglass auch ein eigentliches Trinkglas dem Gast zu bieten. Man sollte sogar fordern, dass die Mundspülgläser sich in ihrer Form von den Trinkgläsern unterscheiden, damit keine Verwechslung entstehen kann und die Gäste dadurch eine gewisse Garantie erhal-

ten, dass das Trinkglas niemals zu anderen Zwecken in Gebrauch genommen wird. Auf jeden Fall aber ist notwendig, dass der Gast stets zwei Gläser zu seiner Verfügung hat, wofür sowohl ästhetische als hygienische Gründe sprechen.

## Humoristisches.

Ernst im Gewande des Humors. Der "Nebelspalter" bringt folgendes Zwiegespräch:

Herr Feusi: "So, so Frau Stadtrichter, sind Sie au wieder einen de Summerfrisch, Sie händ aber nid trüet. Händ Sie nid guetz zesse gha?"

Frau Stadtrichter: "Süb chönt i nid äue, und guet isches au gsi, aber dr Aegerer nimmt em ganz dr Apiti, wämer dra tünkt, was mer mues zähle, sie händ mi e Mal verwißt und süb händ s'm."

Herr Feusi: "Das sell mer ä si. Mer wur scho meine, Sie hetid zwanzg Franke zahlt per Tag und süb wur mer."

Frau Stadtrichter: "Was zwanzg! Es wird's meini woll tue ä föife und süb wird's es, um d' 5 Fris chöntid ja zwo Hushaltige existiere und süb chöntid s'."

Herr Feusi: "Dihime, wünd Sie säge. Dänn müetd Sie aber's Kafi sölber röste und mahle, d'Schueh werdeidne nid putzt, d'Herdöpfel müetd Sie sölber wäsche und schäle, s' Holz müetd Sie sölber chaufe und d'Choust würd Sie au nit binehne gha und d' Wäscher und d'Choschulte, bettet würd Sie ä nid selber ha und gwäsche und abgwäsche und Biltlichtig und alles, was bim ä so Hotelbetrieb drum und dra hanget, meined Sie, das sei vergäbe?"

Frau Stadtrichter: "Ja es ist soch wahr, es bruchet scho vill, wämer Alles ä so rechnet, aber 5 Franke..."

Herr Feusi: "Ja und meined Sie, s' Gschier und Möbel etc. seigid vergäbe? Un dänn stant ehne s' Hus 1/2 Jahr leer und mues doch verzoiset si und dänn, wänn d' Summer chunt, si müetd s' erst na gwärtig si, eb ämel au d' Frau Stadtrichter irucki, süst verdienet s' d' s'äb Föfillver au nid."

Frau Stadtrichter: "Es ist soch wahr, es ist soch ä verdienet Sach, und s'äb..."

Herr Feusi: "Ja und dänn verdienet s' am Wiberloch so wie so nid viel wie a Dienesne wo zwischet je ä na öppen es Glas nehmid und nid meind under em ene Kafi komplet verzoicher 6 Becki Kafi, em Vierlig Anke, ä Büchli Biltühing und 9 Gipfel."

Frau Stadtrichter: "Sie sind doch ä chätzers Uflath und s'äb..."

Herr Feusi: "Und s' ärgerlichst ist na für ä so en Wirt, wo guet und guetz git, wie Sie gseit händ, wenn s' nu hei göhnd go ufgehre; derig biibid am ringste diheim und s'äb biibid s'."

An die tit. Inserenten! Gesuche um redaktionelle Besprechung werden nicht berücksichtigt. Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. Ein bestimmter Platz wird nur auf längere Dauer und gegen 10 bis 25% Zuschlag reserviert. Komplicierter Satz wird extra berechnet.

# Braut-Seide

# Hochzeits-Seide

# Damast-Seide

# Atlas-Seide

für Blusen und Roben in allen Preislagen, sowie stets das Neueste in schwarzer, weißer u. farbiger „Henneberg-Seide“ v. 95 Ct. bis Fr. 25.— p. Met. — Pronto ins Haus. Muster umgehend.

**G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.**

**Gesucht**  
bis spätestens Mitte Oktober in eine Privat-Augenheilstalt mit 25 Betten eine in allen Punkten tüchtige und erfahrene

**Haus-Gouvernante**  
mit nur ersten Referenzen. Stelle jetzt schon vakant. Offerten mit Zeugnissen, Photographie und Angabe von Gehaltsansprüchen unter Chiffre H 2334 R an die Exp. ds. Bl.

**Gérardmer (Vosges)**  
à céder pour raison de santé 2332  
**Hôtel et Maison de famille.**  
S'adresser à Mr. Mathieu, notaire, à Gérardmer (Vosges).

**CAFÉ-RESTAURANT**  
à remettre au centre de Lausanne grand établissement bien installé et ayant vue sur le lac. Possibilité d'achat de la maison pour création d'hôtel. Avenir assuré pour preneur capable et sérieux vu les importantes constructions projetées dans le quartier. S'adresser sous chiffres C 13256 L à Haasenstein & Vogler, Lausanne. 1106

**Direktion-Gérance.**  
Junges, bestempfohlenes, kautionsfähiges Ehepaar, im Hotelfache durchaus bewandert, gegenwärtig Leiter erstklassigen Hauses der Westschweiz, sucht Winter-event. Jahresengagement. Offerten unter Chiffre H 2318 R an die Exped. ds. Bl.

**Marmor-Mosaikplatten**  
Einfache und Mosaik-Cementplatten  
empfehlen  
**Vogt & Cie. (vormals Urs Vogt) Luzern**  
Generalvertreter  
der Marmor-Mosaikplatten-Fabrik Hochdorf. 194

**CANNES** à louer, à bail, importante villa, 14 appartements, en partie meublés, disposés pour  
**Hôtel d'Hiver et d'Été**  
grand jardin, ascenseur, electricité, gaz, eau, tout à l'égout, calorifères; sur principal Boulevard, face à la mer. Prix annuel fr. 12,000. Condition paiement des meubles fr. 25,000, ayant coûté 35,000. Photo sur demande. Ecrire: Dolin, Villa du Lido, Cannes, A.-M. (France). 2330

**Beau bâtiment**  
avec café, grande salle et vastes dépendances à vendre au centre du grand village d'Ollon, district d'Aigle. 2314  
S'adresser au propriétaire: E. PETER, hôtelier, à Arveyes sur Bex.

**Jungbluth & Co, Zürich**  
Technisches Bureau für Projekt und Ausführung sanitärer Anlagen in:  
Villen Klänpflanzen  
Wohnhäuser Kurb- und  
Hotels Bade-Anstalten  
Sanatorien Ambulator-Wohlfahrts-  
Erkrankungs- Einrichtungen  
Apparate eigener Konstruktion für Hyg., Thermo- und Elektro-Therapie.  
Abwasser-Reinigungs-Anlagen.

**Vins fins de Neuchâtel**  
**SAMUEL CHATENAY**  
Propriétaire à Neuchâtel 232  
SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT  
Expositions universelles, internationales et nationales  
MEMBRE DU SYNDICAT NEUCHÂTELLOIS DES ENCAUVÉURS  
GRAND PRIX ST. LOUIS 1904  
Marque des hôtels de premier ordre  
Dépôt à Paris: V. Pâder, au Chalet Suisse, 41 rue des Petits Champs  
Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City EC.

**Chef de réception**  
Vereinsmitglied, sprachenkundig, kautions- und bilanzfähig, 28 Jahre alt, tüchtiger Fachmann, sucht Winter-Engagement. Gef. Offerten unter H 2321 R an die Expedition dieses Blattes erbeten.  
**Directeur**  
I. Secrétaire  
Caisier

**Direktor.**  
Nach Neapel für grosses Hotel I. Ranges (tüchtiger, energischer Direktor gesucht. Muss beste Umgangsformen besitzen. Nur Bewerber mit erstklassigen Referenzen wollen Offerten mit Zeugnissabschriften, Gehaltsansprüchen und Photographie ein-senden an Società Italiana Albergatori, Santa Lucia, Napoli. 2333

**Zu verkaufen**  
in schönster Lage am Thunersee ein mit allem Komfort eingerichtetes  
**Hotel und Pension**  
mit unverbaubarer Aussicht auf See und Alpen. Prachtige schattige Gartenanlage am See. Eignet sich auch für Privatbesitzung. Elektrisches Licht und Zentralheizung. Anzahlung 40 - 50,000 Fr.  
Offerten unter Chiffre H 2323 R an die Exped. ds. Bl.

**Schönes Hotel mit Dépendance**  
in beliebtem Fremdenplatze des Bündner Oberlandes, wohin die Verlängerung der Rhätischen Bahn in wenigen Jahren gesichert ist, zirka 1150 m<sup>2</sup> Boden mit Gelegenheit für Erweiterung und Vergrößerung an Fachmann oder unternehmende Gesellschaft zu günstigen Bedingungen zu verkaufen.  
Nähere Auskunft erteilt K. Hitz, Versicherungs- und Geschäftsbureau in Chur. (S 74 V) 254

**Hôtel à louer.**  
On offre à Hôtelier sérieux, la location d'un hôtel de 100 lits, avec installation et confort moderne et dans belle situation, à Lausanne.  
Adresser les offres écrites à MM. J. Redard, notaire, et A. Crossi, gérant, 16, Place St.-François, Lausanne. (H33845L) 1123

**Friedr. Wörner Sohn**  
**CHUR — Wagen-Fabrik — CHUR**  
Altrenommiertes Geschäft, gegründet 1874.  
Diplom I. Klasse Bündnerische Industrie- und Gewerbeausstellung 1877.  
Diplom I. Klasse Schweizerische Landesausstellung Zürich 1883.  
Spezialitäten in Luxuswagen wie Landauern, Viktorias, Breaks, Chaises, Coupés und besonders Hotelomnibusse. Übernahme sämtlicher Reparaturarbeiten. Garantie für solide Arbeit.  
258 Prompte Bedienung zu massigen, festen Preisen.





Stellengesuche - Demandes de places

Bureau & Réception

Dame française, parlant anglais, possédant multiples références, actuellement casquée en grand hôtel en France, cherche situation analogue pour saison d'hiver, préférence Suisse française, Mitte September.

Directrice. Gebildete, schone, selbständige Letztlerin eines erhalt. Hotels, vom Prinzipal empfohlen, 4 Sprachen in Wort und Schrift, sehr gewandt im Umgang mit Fremden, in allen Bureauarbeiten, sehr angenehm im Verkehr, gute Hotelwesen ausser t.ichtig, sucht für den Winter Vertrauensstellung, event. auch als Sekretärin. Kautionsfähig auf CHF 603 Zeugnisse von erster Härter.

Direktor-Sekretär oder Sekretärin gesucht von einem Mann gesetzten Alters, der vier Hauptsprachen m.ichtig, in mittleres Hotel, Schweiz bevorzugt. Chiffre 469

Direktor-Sekretär. Oberkellner, der 4 Hauptsprachen in Wort und Schrift m.ichtig, der Buchführung und Reception sehr gewandt, der das Hotelwesen von Grund auf kennt, mit prima Referenzen, sucht Engagement für kommenden Winter, in- oder Aus- oder als Sekretärin. Chiffre 461

Gerant. Schweizer, 25 Jahre alt, 5 Sprachen m.ichtig, prima Zeugnisse, gegenwärtig Gerant im H. Rangos in Engadin, sucht am nächsten Winter Engagement als Gerant oder in Bureau, Gef. Offerten an Chiffre U 267 Ch. an Hasenstein Vogler, Chur. (116)

Gerant oder Oberkellner. Ein im Hotel- und Restaurationsfach gewandter Mann in den 30er Jahren, der 3 Hauptsprachen m.ichtig, mit prima Zeugnissen und Referenzen, sucht Stelle als Gerant oder Oberkellner. Chiffre 763

Gouvernante-caissière. Suisse française, 30 ans, parlant parfaitement français, allemand, anglais, connaissant à fond tout ce qui concerne emploi pour saison d'hiver. Certificats et photographie à disposition. Chiffre 704

Kontrollier-Kellnermeister, mit guten Zeugnissen, in der Hotelbuchführung (amerik. KolonnenSYSTEM) bewandert, s.ich und franz. sprechend, sucht ähnliche Stelle in einem Hotel, auf Anfang Oktober. Chiffre 700

Secrétaire, muni de bonnes références, 25 ans, sachant les 3 langues principales et bien au courant de tous les travaux bureau (système à colonnes), cherche place pour la saison d'hiver. Chiffre 773

Secrétaire. Jeune femme, Française, connaissant la sténographie, la correspondance commerciale, la comptabilité, l'anglais, cherchant à trouver une place dans un magasin de préférence de la Suisse française. Chiffre 803

Secrétaire-caissier, Chef de réception. Suisse, 31 ans, énergique, connaissant les 4 langues et le service d'hôtel fond, actuellement chef de réception dans un grand hôtel de la saison de premier ordre de 300 chambres, cherche place pour la saison d'hiver. Chiffre 804

Secrétaire-caissier, bien recommandé, âgé de 26 ans, cherche place pour l'importante époque à partir du 15 novembre. Chiffre 812

Sekretär. Junger Mann, 26 Jahre, sucht Stelle auf kommandierenden Herbst, als Sekretär. Französisch und englisch, grosser Korrespondenz- und Buchführungswissen. Chiffre 804

Sekretär sucht Engagement als solcher oder als Kontrollier auf Ende September. Chiffre 804

Sekretär. Junger Mann von 23 Jahren, Deutschschweizer, der drei Sprachen m.ichtig und italienisch sprechend, mit prima Referenzen, sucht Engagement in einem Hotel, event. als Sekretär-Aide Chef de réception, mit Vorliebe franz. Riviera. Offerten an G. St. Karlaus Bellevue, Kl. Schodegg. (758)

Sekretär-Kassier. Junger Mann sucht Stelle auf den Winter, als Sekretär-Kassier oder auch auf kommandierenden bureau in gutem Hause. Derselbe beherrscht 4 Sprachen, ist sehr präsentabel, kennt den Hotelverkehr und war Zögling der Hotelhochschule in Olten. Die letzte Winter-Station in Grand Hotel in Rom und diesem Sommer in Haus ersten Ranges in Luzern tätig gewesen. Beste Referenzen. Chiffre 761

Sekretär-Kassier, kaufmännisch gebildet, deutsch, franz. und englisch sprechend, sucht Engagement in einem Hotel, als Sekretär-Kassier oder auch auf kommandierenden bureau in gutem Hause. Derselbe beherrscht 4 Sprachen, ist sehr präsentabel, kennt den Hotelverkehr und war Zögling der Hotelhochschule in Olten. Die letzte Winter-Station in Grand Hotel in Rom und diesem Sommer in Haus ersten Ranges in Luzern tätig gewesen. Beste Referenzen. Chiffre 761

Sekretär-Kassier, Kaufmann, 24 Jahre alt, im Besitz des Einj.-Freiwill.-Zeugn., mit engl. und franz. Sprachkenntn., sucht auf Anfang Oktober Stelle in einem Hotel, eventuell in einem der Schweiz oder Hotel der Schweiz, Tirols, Südtirols, Frankreichs, Italiens. Prima Zeugnisse und Referenzen. Gef. Offerten an 107 postlagernd Basel. Chiffre 806

Sekretär-Kassier, Kaufmann, 24 Jahre alt, im Besitz des Einj.-Freiwill.-Zeugn., mit engl. und franz. Sprachkenntn., sucht auf Anfang Oktober Stelle in einem Hotel, eventuell in einem der Schweiz oder Hotel der Schweiz, Tirols, Südtirols, Frankreichs, Italiens. Prima Zeugnisse und Referenzen. Gef. Offerten an 107 postlagernd Basel. Chiffre 806

Sekretär, deutsch, französisch, englisch, sucht Stellung für Winter, nach Italien oder den Sees, um sich in der italien. Sprache zu vervollständigen. Gegenwärtig in Luzern als Chef de réception tätig. Chiffre 797

Sekretär-Volontär-Stelle sucht junger Schweizer, mit 3 Hötter Handschrift, deutsch und franz. sprechend, nach der Riviera oder als B. Arbeiter in Z. Zeit in kleinerem Hotel in Chuzers Grand Hotel. Chiffre 820

Sekretär-Volontär-Stelle sucht Deutscher (Hamburger), 33 Jahre, ehemaliger Kaufmann (in China), der sich dem Hotelischen widmen will, englisch und französisch spricht, sowie italienisch und spanisch z. Teil. Sucht Engagement für Winter, in einem Hotel im Engadin, Davos, oder an der Riviera. Chiffre 760

Sekretärin, im Hotelbuchführung bewandert, der deutsch, franz., engl. und russisch in Wort und Schrift m.ichtig, sucht Stelle. Chiffre 777

Sekretärin, der drei Hauptsprachen m.ichtig, im Hotelwesen durchwegs bewandert, sucht Engagement, event. als Regimentsgouvernante. Eintritt Oktober. Prima Zeugnisse und Referenzen. Chiffre 781

Sekretärin. Serieuse, präsentable Tochter aus guter Familie, 25 Jahre alt, deutsch und englisch fliessend, franz., russisch, spanisch, gegenwärtig in einem Hotel ersten Ranges tätig und KolonnenSYSTEM kennend, sucht auf die Winterzeit Stellung als Sekretärin, wenn möglich neben einer Sekrät.

Sekretärin. Fräulein, 24 Jahre alt, deutsch, franz., englisch und etwas italienisch sprechend, sucht für kommende Saison Engagement als Sekretärin, in gutes Hotel an der Riviera. Ch. 745

Sekretärin. Für mein Sekretärin-Kassierin gesucht Winterst. Stelle in einem Hotel, in der Gegend von Zermatt. Chiffre 712

Sekretärin. 26 Jahre alt, 4 Sprachen, sehr mehrer Jahren im Hotelwesen tätig, sucht Engagement in- oder als Sekretärin oder sonstige Vertrauensstellung. Chiffre 762

Sekretärin-Kassierin, gegenwärtig als solche in Hotel 1. Ranges tätig, der 3 Hauptsprachen m.ichtig, sucht Winterst. als solche oder sonstige Vertrauensstellung, die mit allen Teilen des Hotelbes. vertraut. Beste Zeugnisse u. Referenzen zur Verfügung. Chiffre 815

Vertrauensstelle irgend welcher Art für die Winterzeit gesucht eine im Hotelwesen (auch in den Bureauarbeiten) bewanderte Frau. Würde auch Engagement als Verkäuferin in ein Fremdenverkehrsamt einnehmen. Gewandt im Umgang, deutsch, franz., und englisch. Offerten unter Chiffre N 830 Z. an Hasenstein u. Vogler, Bern. (116)

Salle & Restaurant

Buffetdame, dreier Sprachen m.ichtig, t.ichtig im Service, wünscht Stelle auf kommende Winterzeit. Chiffre 791

Buffetdame, deutsch und französisch sprechend, mit guten Zeugnissen und Referenzen, durchaus t.ichtig im Hotel- und Restaurationsfach, sucht Stelle auf kommandierenden Winter, in- oder Aus- oder als Sekrät. Chiffre 857

File de salle. On demande place facile pour une fille de 18 ans, dans un hôtel de la Suisse française, pour le service de table. S'adresser à l'Hotel 'Rebecq', pasteur à Ribbenbach près Fribourg. (112) (H 265) Y.

File de salle. Jeune fille de bonne famille, parlant français et allemand, désire engagement pour salle ou bureau dans hôtel (Davos ou Madi) S'adresser au ch. Hasenstein u. Vogler, Bern. (118)

Kellner, t.ichtig, 26 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen m.ichtig, sucht auf Anfang oder Mitte September Engagement im Hotel. Winterst. auf später. Offerten unter Chiffre N 805 L. an Hasenstein u. Vogler, Luzern. (116)

Kellner, 24 Jahre alt, der 3 Hauptsprachen m.ichtig, sucht Engagement im Restaurant- oder Zimmerkellner, event. als selbständiger. Offerten unter Chiffre N 832 Z. an Hasenstein u. Vogler, Bern. (116)

Kellner-Volontär. Ein Jüngling sucht Stelle als Kellner-Volontär in Hotel ersten Ranges. Chiffre 751

Maitre d'hôtel, 20 ans, Suisse, parlant les 4 langues, désire changer, cherche place pour de suite ou plus tard, en fonction de l'année. Chiffre 817

Oberkellner. Ein Mitglied des S. H.-V. empfiehlt seinen Oberkellner, t.ichtig junger Mann, sprachkundig und gewandt in der Umgang mit Gästen, als Angehöriger. Ch. 749

Oberkellner, guter Restaurator, z. Z. in Hotel allerersten Ranges des Berner Oberlandes, sucht Engagement für den Winter, das er durch Besitzwechsel seine Stelle in einem ersten Ranges Hotel verlassen wird. Chiffre 829

Oberkellner, 30 Jahre, der englischen und franz. Sprache vollständig m.ichtig, mit der Buchführung vertraut, in sehr Sommerzeit, sucht Winterengagement, am liebsten in gutes Hotel. Eintritt 1. Oktober. Chiffre 832

Oberkellner, gesetzl. sprachkundig, zuverlässig, sucht, gestützt auf prima Referenzen aus allerersten Häusern, passende Winterstelle. Chiffre 398

Oberkellner, seriöser und energischer Fachmann, der vier Sprachen m.ichtig, t.ichtig im Hotelwesen (S. H.-V. in Zürich), 29 Jahre alt, z. Z. in erstkl. Hotel des Engadins in obiger Eigenschaft tätig, sucht Engagement für Winter oder Jahreszeit. Beste Referenzen. Chiffre 837

Oberkellner, 24 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen m.ichtig, in sämtlichen Zweigen des Hotelwesens bewandert, z. Z. als Geschäftsführer in einem mittleren Hotel-Restaurant tätig, sucht passende Winterengagement. Prima Referenzen. Chiffre 765

Oberkellner, 30 Jahre alt, sprachkundig, sucht Stelle für den Herbst u. Winter. Chiffre 268

Oberkellner, Schweizer, 28 Jahre alt, sprachkundig, mit prima Zeugnissen, sucht Engagement für den Winter, event. auch Restaurationskellnerstelle. Jahresgeschäft bevorzugt. Ch. 782

Oberkellner. Ein Hotelier empfiehlt wegen Ende Saison seinen Oberkellner auf Mitte September oder Oktober weiter zu suchen. Gute Zeugnisse und Referenzen. Chiffre 829

Oberkellner, 30 Jahre alt, der Hauptsprachen m.ichtig, grosser Statist, sucht Stelle für Mitte Oktober, im Süden oder Schweiz. Chiffre 608

Oberkellner oder Chef de réception, 29 Jahre alt, verheiratet, der vier Hauptsprachen in Wort und Schrift, sowie der Buchführung durchaus kundig, kaufmännisch gebildet, präzentabel, mit besten Referenzen, sucht dauerndes, passendes Engagement für Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre 842

Oberkellner-Geschäftsführer, 34 Jahre alt, der drei Hauptsprachen m.ichtig, sowie ziemlich italienisch, sucht auf kommende Winterzeit passende Engagement, am liebsten in einem guten Hotel Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre 849

Oberkellner oder Sekretär, Schweizer, 27 Jahre alt, der vier Hauptsprachen in Wort und Schrift m.ichtig und mit der Buchführung vertraut, z. Z. in grösserem Hotel, Bern, (118) sucht Engagement für Winter, in einem Hotel, in- oder auswärts unter Chiffre C 543 Y an Hasenstein & Vogler, Chur. (116)

Oberkellnerin, deutsch, französisch u. englisch sprechend, Winterst. Saison- oder Jahresstelle. Gegenwärtig noch in Stellung. Chiffre 810

Restaurationskellner, fachgewandt, der drei Hauptsprachen m.ichtig, sucht auf Herbstzeit t.ichtig, im Hotel, passende Winter- oder Jahresstelle. Photographie und Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 854

Restaurationskellner, t.ichtig und gewandt, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht auf 15. September Jahres- oder Jahresstelle, im In- oder Ausland. Chiffre 742

Restaurations- oder Zimmerkellner wünscht Stelle für kommende Winterzeit. Spricht deutsch, englisch und französisch. 25 Jahre alt, prima Zeugnisse zur Verfügung. Ch. 810

Saltochter. Junge Tochter aus guter Familie sucht Stelle als Saltochter. Offerten an I. Fischer, poste restante, Interlaken. (715)

Saltochter. Netze seriöse Tochter sucht Stelle als Saltochter in besseres Hotel, in der französischen Schweiz. Eintritt kann vom 15. Oktober an erfolgen. Chiffre 782

Saltochter. Suche für meine Saltochter Marie M. Markt Stelle in einem Hotel, in welchem ich t.ichtig bin. Spricht schon ordentlich französisch. Offerten an E. Tony, Kurhaus Elm. (754)

Saltochter, der 4 Hauptsprachen m.ichtig, im Saal- u. Restaurationsfach durchaus bewandert, sucht Stelle als Ober- oder alleinige Saltochter, event. in feines Hotel. Chiffre 801

Saltochter I. oder in Hotelrestaurant. Jüngere Tochter, im Service gewandt, empfindlich, zur Zeit in Restaurant eines erstklassigen Berg-Hotels tätig, disponibel auf Anfang Sept., sucht Engagement. Sprachkenntnisse: deutsch, französisch und ziemlich italienisch. Chiffre 813

Saltochter. Zwei junge Töchter, deutsch und französisch sprechend, suchen Stellen als Saltochter, nach dem Süden, als auch als Winter. Chiffre 757

Saltochter. Zwei Hotelkellner, franz. deutsch, die drei Sprachen m.ichtig, suchen auf kommende Winter-Saisonstellen in grösserem Hotel der franz. Schweiz. Chiffre 767

Servierkellner. In welchem ersten, bestfrequentestem Hotel, einer 24-jährigen, schönen, im Service durchwegs gewandte, selbständige Servierkellnerin mit prima Referenzen, mit ihrer 16-jährigen Bräuer, außerdem Schwester, der 4 Sprachen m.ichtig, Stelle in einem Hotel. Chiffre 728

Sommelier, 25 ans, actif et vaillant, parlant les 3 langues, muni de bonnes références, désire place comme maitre d'hôtel ou sommelier d'équipe, pour de suite ou saison d'hiver. Ch. 799

Sommelier de Salle. Jeune homme cherche place pour la saison d'hiver dans un hôtel de premier ordre. Parle les 3 langues. Certificats et photographie à disposition. S'adresser à Rob. Bürgli, St. Moritz. (725)

Volontärin. Eine Tochter aus gutem Hause wünscht sich im Hotelwesen auszubilden und sucht Volontärstelle. Offerten mit Bedingungen an das Postfach 12 in Biel. (1130) (H 3312) Y.

\* Cuisine & Office \*

Aide de cuisine-Commis saucier. Jeune cuisinier de 23 ans, ayant fait aussl l'apprentissage de pâtissier, bien recommandé, cherche place pour l'hiver, comme aide de cuisine, dans un bon hôtel de Nice. Adresse de référence au midi de la France. Chiffre 816

Apprenti-cuisinier. On cherche place pour un jeune homme robuste de 16 ans, comme apprenti dans une bonne maison de cuisine, ayant fait plusieurs saisons au midi de la France à Ribbenbach près Fribourg. (1126) Y.

Aushilfskoch. Tüchtiger Koch, der alle Partien durchaus a. u. gegenwärtig in grosserem Hause des Schwarzwaldes als Saucier arbeitet, sucht Aushilfsstelle für den Monat September oder auch länger. Chiffre 845

Chef de cuisine, 32 Jahre alt, mit prima Zeugnissen und Referenzen, sucht Engagement in Hotel 1. Ranges (S. H.-V. in Zürich), mit Eintritt auf November. Offerten unter Chiffre M 216 Ch an Hasenstein u. Vogler, Chur. (112)

Chef de cuisine, connaissances toutes les parties, libre le 15 septembre, cherche place. Certificats à disposition. Adresse au midi de la France. Chiffre 816

Chef de cuisine, früher Pâtissier, 30 Jahre alt, sucht per 15. September oder später Stelle. Sehr gute Zeugnisse an Diensten. Gef. Offerten an F. Geiser, Chef de cuisine, Bären, Kandersteg (Berner Oberland). (672)

Chef de cuisine, Français, 30 ans, actuellement comme sous-chef de cuisine au Grand Hotel de Royans (France), désire dans un bon hôtel de Nice. Adresse de référence au midi de la France. Chiffre 816

Chef de cuisine, âgé de 27 ans, bien recommandé, sérieux et économique, actuellement chef dans un hôtel de premier ordre de Suisse, ayant fait plusieurs saisons au midi de la France, désire engagement à partir du mois d'octobre. Chiffre 825

Chef de cuisine, âgé de 39 ans, ayant travaillé dans maisons de premier ordre de l'Egypte, Riviera et Midi de la France, actuellement depuis 7 saisons dans maisons de premier rang, cherche place pour la saison d'hiver. Chiffre 822

Chef de cuisine, 40 Jahre, t.ichtig, erfahren, ökonomisch, sucht Engagement in Hotel 1. Ranges, in- oder Ausland, prima Referenzen und Zeugnisschriften zu Diensten. Chiffre 537

Chef de cuisine, 27 ans, très recommandé, cherche engagement pour époque à venir. Références et certificats à disposition. Chiffre 830

Chef de cuisine, âgé d'une trentaine d'années, économique et expérimenté, cherche place en hôtel de premier ordre, pour le mois de septembre. Chiffre 801

Chef de cuisine, t.ichtig, seit mehreren Saisons in gleichem Hause tätig, sehr gut Okt. passendes Engagement. Gute Referenzen. Chiffre 838

Chef de cuisine, junger, t.ichtig, sucht Herbst-Saison-Stelle, oder auch auf kommandierenden Winter, in- oder Aus- Hasenstein u. Vogler, Bern. (1128)

Chef de cuisine, Suche für meinen in jeder Beziehung zu empfehlenden Chef (Italiener) passende Winterstelle. Friedr. Schölkopf, Hotel Weisses Kreuz, Thun. (72)

Chef de cuisine mit guten Empfehlungen sucht Engagement per 15. oder 20. September. Gef. Offerten an E. Schall, Hotel Schiff, Rheinfelden. (802)

Chef de cuisine, travaillant actuellement et depuis plusieurs années au premier ordre en Suisse, cherche place pour l'hiver. Excellentes références à disposition. Chiffre 783

Chef-Köchin, t.ichtig, mit guten Zeugnissen, sucht Winterst. Stelle in gutes Fremdenhotel. Gehaltsansprüche: Fr. 100.- monatlich. Chiffre 749

Cuisinier-pâtissier, capable, ayant travaillé dans maisons de premier ordre de la Suisse et à l'étranger, cherche engagement pour saison d'hiver ou à l'année. Excellentes références et certificats. S'adresser à M. Bourdier, Rue du Parc 11, Chaux-de-Fonds. (652)

Dispensier. Eine sehr tüchtige, von Hotel ersten Ranges in Luzern bewandert, sucht ebenfalls in Luzern Engagement auf 15. Oktober oder 1. November. Chiffre 758

Gouvernante für Office und Küche, t.ichtig, erfahrene Person, französisch und italienisch sprechend, sucht Stelle. Chiffre 732

Gouvernante d'office et d'économat, très expérimentée et ayant de nombreuses références, désire engagement pour la saison d'hiver ou à l'année, dans le midi de la France. Chiffre 453

Kücheköchin, auch gewandt in bürgerl. Küche und gut im Hotelwesen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Eintritt nach Belieben. Chiffre 722

Koch, Junger, bei Ende September nach t.ichtig in erstem Hause, sucht Winter- oder Jahresstelle als Aide de cuisine oder Köchler. Gute Zeugnisse aus allerersten Häusern stehen zur Verfügung. Chiffre 790

Koch, Junger, Deutscher, französisch sprechend, Mitte der Stellung, sucht Engagement in- oder Auswärts, nach dem Süden. Chiffre 827

Koch, 27 Jahre, mit besten Zeugnissen, der auch im Süden gearbeitet, sucht Stellung für Winter oder Jahresstelle in kleinerem besseres Hotel oder Restaurant. Chiffre 722

Koch (Schweizer), mit besten Zeugnissen aus ersten Häusern, gegenwärtig in New-York in Stellung, sucht Engagement als Chef oder als Köchler in Winterst. (event. Jahresst.) Zeugnisse zu Diensten. Offerten erbeten unter Chiffre O 507 L. gebl. Hotel, Luzern. Chiffre 802

Koch, Junger, t.ichtig, mit guten Zeugnissen, sucht Winterst. Stelle in Küchen-Volontär, in einem erstkl. interessanten Hotel Frankreichs, der Schweiz oder der Riviera. Ch. 866

Koch-Volontär. Junger Deutscher, seit 1 1/2 Jahren Konditor, sucht Stelle im Küchen-Volontär, in einem erstkl. interessanten Hotel Frankreichs, der Schweiz oder der Riviera. Ch. 866

Köchin (II.), Junge, t.ichtig, mit guten Referenzen, sucht auf Anfang Oktober passende Stelle neben Chef oder selbständige Stelle in kleinerem Hotel oder Restaurant. Chiffre 805

Köchin (zweite), Junge, t.ichtig, mit guten Referenzen, sucht auf Anfang Oktober passende Stelle neben Chef oder selbständige Stelle in kleinerem Hotel oder Restaurant. Chiffre 805

Officegouvernante. Tüchtige, seriöse Tochter, deutsch, franz. und italienisch sprechend, im Hotelfach sehr bewandert, sucht Winterengagement als Officegouvernante oder erste Köchler. Beste Referenzen. Chiffre 388

Officegouvernante oder Stütze der Hausfrau sucht Winterengagement nach dem Süden oder auch Jahresstelle. Ch. 808

Office-Volontär. Tochter, mit guten Referenzen, wünscht Stelle auf 15. September als Office-Gouvernante-Volontär in grösserem Hotel. Chiffre 731

Pâtissier, t.ichtig, sucht Stelle in besseres Haus für sofort oder später. Referenzen zu Diensten. Chiffre 742

Pâtissier. Bon pâtissier d'hôtel, âgé de 25 ans, demandé engagement pour saison d'hiver ou à l'année, dans un bon hôtel, désire engagement pour l'hiver, dans une bonne maison à l'étranger, soit dans le midi, en Egypte ou en Afrique. Accepterait aussi place comme premier commis pâtissier. Ch. 800

Pâtissier cherche engagement pour saison d'hiver ou à l'année. Midi préféré. Certificats à disposition. S'adresser à E. Dus, pâtissier, Bâle, Mathäustrasse 11. (688)

Pâtissier. Tüchtiger Hotelpâtissier mit guten Zeugnissen sucht Stelle für den Winter, nach Südrückkehr oder franz. Schweiz. Adresse: A. F. Hôtel des Trois Rois Bâle. (689)

Pâtissier-cuisinier, 25 Jahre alt, sucht Stellung für die nächste Winterzeit, in einem Hotel, Photographie zu Diensten. Offerten an Emil Egg, Pâtissier, Hotel Bären, Kandersteg. (697)

Pâtissier sucht Stelle für den Winter, nach dem Süden. Gute Zeugnisse. Gef. Offerten an: Rössli, Hotel des Trois Rois, Basel. (688)

Saucier. Junger Schweizer, gegenwärtig als Saucier in Grand Hotel des Berner Oberlandes tätig, sucht auf Winter passende Engagement. Zeugnisse etc. Häufig zu Diensten. Ch. 353

Etage & Bingerle.

Etagegouvernante, t.ichtig und erfahren, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle, event. auch für Office oder Economat. Chiffre 399

Etageportier. Jüngere Portier, deutsch und französisch sprechend, wünscht Stelle als Etageportier oder Portier assistant auf 1. Oktober. Gef. Offerten an: H. 865, postlagernd Interlaken. (689)

Etageportier, 23 Jahre, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle für Winterzeit. Zeugnisse zu Diensten. Ch. 778

Etageportiers, von gegenwärtigen Prinzipal empfohlen, suchen Engagement. Nähere Auskunft erbetet: Fr. Hoffmann, Büchelstrasse. Chiffre 829

Gliätterin, t.ichtig, gesetzten Alters, welche zuletzt vier Jahre in einer Dampfwasch-Anstalt als erste tätig war, sucht ähnliche Stelle in gutes Hotel auf nächste Winterzeit. Ch. 735

Gliätterin, t.ichtig, sucht Stelle. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 661

Grätlerin, t.ichtig, sucht Stellen. Nähere Auskunft erbetet: Fr. Hoffmann, Bad Gurgen. (712)

Gouvernante. Tochter, gebildet, 4 Sprachen sprechend, im Hotelwesen bewandert, wünscht für die Winterzeit Winterengagement in kleinerem feines Hotel, event. als Gouvernante oder Stütze der Hausfrau. Chiffre 707

Gouvernante, deutsch, franz. und italienisch sprechend, mit guten Referenzen, sucht Stellung als solche, nach 15. September oder später. Chiffre 677

Gouvernante. Gebildetes Fräulein, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Stelle als Gouvernante oder Stütze der Hausfrau ab November. Referenzen zur Verfügung. Ch. 812

Gouvernante-Lingere wünscht seriöses Posten als solche in einem Hotel, event. auch als Etage- oder Officegouvernante, in Hotel 1. Ranges, auf 15. November. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre 768

Gouvernante-Bureau- oder Buffetstelle event. auch als Etagegouvernante, wünscht Engagement für kommende Saison, zeitlich 6 Monate, sucht Stelle in Hotel 1. Ranges, mit besten Referenzen, welche noch in solchen Stellen tätig sind. Chiffre 720

Hausdame oder Stütze. Gebildete Dame, 30 Jahre, z. Z. in Genua tätig, in Holland, Nordeisch, sucht passende Stelle auf Oktober. Chiffre 311

Haushälterin. Schweizerin, der vier Hauptsprachen m.ichtig, im Hotelwesen t.ichtig und erfahren, verheiratet mit langjährigem Mann, sucht Engagement in einem Hotel, in welchem Haushälterin-Directriestelle in erstklassiges Hotel, vorzugsweise nach Italien. Chiffre 818

Lingere, t.ichtig, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Engagement. Chiffre 772

Lingere. Tochter, die schon als L. Lingere tätig war, alle in Luzern gearbeitet gut verachtet und im Hotel, sehr tüchtig, sucht Saison- oder Jahresstelle. Zeugnisse u. Photographie zu Diensten. Chiffre 824

Lingere, t.ichtig, sucht Stelle auf Ende September oder Anfang Oktober, in gutes Hotel. Chiffre 634

Lingere, t.ichtig im Fach, wünscht Stelle auf kommende Winterzeit. Chiffre 638

Lingere (erste), t.ichtig, erfahrene Person gesetzten Alters, sucht Stelle in gutes Hotel 1. Ranges. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 691

Portier, deutsch, franz., englisch und italienisch sprechend, t.ichtig prima Zeugnisse, sucht Stelle auf Mitte oder Ende September. Chiffre 784

Sommelier d'équipe. Allemand, parlant les trois langues, s'oblige au courant de service, cherche place pour la saison d'hiver. Chiffre 813

Stütze der Hausfrau. Junge Witwe, Baslerin, gut englisch, deutsch, französisch und perfekt englisch sprechend, t.ichtig sehr guter Zeugnissen, sucht Saison- oder Jahresengagement, sei es als Stütze der Frau, Gouvernante oder irgend welchen Vertrauensposten. Referenzen zu Diensten. Chiffre 695

Stütze der Hausfrau. Junge, gebildete, energische Dame, im allen Zweigen des Haushaltes und in der feinen Küche t.ichtig, auch im Hotelwesen erfahren, sucht Saison- oder Jahresstellung in einem Hotel, in welchem sie als Hausdame, Köchler oder Bewirtschafterin Zeugnisse u. Referenzen vorliegen. Offerten unter F. M. W. 552 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. ep. 2461) 2843

Stütze der Hausfrau. Tochter, gesetzten Alters, welche schon längere Zeit im Hotel tätig, sucht für kommende Winterzeit Engagement zur Stütze der Hausfrau. Jahresst. oder Herbst- u. Winterst. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten an: J. M. 1959, postlagernd St. Moritz-Bad. (741)

Zimmerkellner. Ein mit guten Zeugnissen versehener, sprachkundiger u. gut repräsentabler Zimmerkellner sucht t.ichtige Winterst. oder Jahresst. Stelle in Hotel, in- oder Auswärts. Gute Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Ch. 714

Zimmerkellner. Eine Tochter sucht auf kommenden Winter Saisonstelle als Zimmerkellnerin. Gute Zeugnisse u. Photographie zu Diensten. Chiffre 780

Zimmermäddchen, t.ichtig und gewandt im Service, franz., englisch und deutsch sprechend, sucht Stelle auf kommende Herbst- und Winterzeit in 1. Haus. Gute Zeugnisse u. Photographie zu Diensten. Off. an C. W. 2, poste restante, Luzern. (795)

Zimmermäddchen, t.ichtig, im Zimmerdienst geübt, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle in Hotel 1. Ranges auf Ende September. Chiffre 708

Zimmermäddchen, gewandtes, der drei Hauptsprachen m.ichtig, sucht Stelle in besseres Hotel der französischen oder italienischen Schweiz. Photographie und Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 880

Zimmermäddchen, t.ichtiges, deutsch u. französisch sprechend, auch etwas englisch, versteht sich sehr gut in gutes Hotel, am liebsten in Basel. Chiffre 867

Zimmermäddchen, zwei, t.ichtige, deutsch und französisch sprechend, suchen Stelle nach dem Süden oder in der

# Roch-Holzhalb, Zürich

## Lager echter Champagnerweine

225

**Der König** Schutzmarke **Verlangt**  
 aller Käse ist der echte in allen feinen Geschäften  
 Roquefort „Société“ die neue Portionen-Packung

**Mignon-Roquefort „Société“**

zu haben in folgenden Comestiblesgeschäften:

<b>E. Christen,</b>	<b>Basel</b>	<b>Franz Fassbind,</b>	<b>Brunnen</b>
<b>Briner &amp; Cie.,</b>	„	<b>Th. Domenig,</b>	<b>Chur</b>
<b>Hermann Ludwig,</b>	<b>Bern</b>	<b>Wunderli-Müller,</b>	„
<b>J. Jeanloz,</b>	„	<b>A. Michel, Comest.,</b>	<b>Interlaken</b>
<b>J. Suter-Bachmann,</b>	„	<b>Uehlinger &amp; Seinet,</b>	<b>Lužern</b>
<b>J. Tschanz,</b>	„	<b>H. Hintermann,</b>	<b>Schaffhausen</b>
		<b>E. Jacquet,</b>	<b>Zürich</b>

Generaldepot: Alb. Blum, Agenturen, Basel.

**SCHUTZMARKE**

**Sirocco-Gross-Kaffeerösterei**

Kolonialwaren  
 Konserven  
 Tafelhonig. Zuckeressenz  
 Weinessig

**G. Hofer-Lanzrein**  
 Thun.

**S. GARBARSKY**  
 ZÜRICH

Feine Herren-Wäsche-Ausstattungen

**Auswind-Maschinen**  
 mit Reguliervschrauben und doppelter Federung.  
 Beste, solideste Konstruktion mit Gummiwalzen.  
 Ersatzwalzen in allen Grössen stets auf Lager.

**Gummiwarenfabrik H. Specker's Wwe, Zürich I**  
 Kuttelgasse 19. - Mittlere Bahnhofstrasse.

DEMANDEZ PARTOUT **CHOCOLATS & CACAOS**

**Léman**  
 QUALITÉS EXQUISES

**HOTEL A GENÈVE (SUISSE)**  
 Quai du Mont-Blanc, à côté du Kursaal.

Le propriétaire d'un immeuble de premier ordre, très luxueux et dont l'escalier est en marbre blanc, serait disposé à le convertir en hôtel, dont la clientèle serait immédiatement assurée par celle du Kursaal attenant. Il y a de plus possibilité d'association avec habile restaurateur possédant café-restaurant contigu. Moyennant garantie effective le propriétaire fournirait tout ou partie du mobilier.

S'adresser directement au propriétaire Mr. Favre, Avenue Pictet-de-Rochemont 23, Genève.

**Hotel-Direktion**

Bekannt tüchtiger Hotelier, Leiter bester Hotels im In- und Ausland, jetzt Besitzer eines Saisonhotels allerersten Ranges, sucht für kommenden Winter Direktion eines erstklass. Hauses in irgend einer Winterstation. Suchender zieht eine seinen Kenntnissen und seiner Persönlichkeit entsprechende Stellung hohem Gehalt vor. Offerten unter Chiffre **H 256 R** an die Exp. d. Bl.

**Hotel-Direktion**

**„Battle Axe“ Scotch**  
 OLD MATURED, VERY MELLOW WHISKY

**PREISE:**  
 1 Original-Kiste à 12 Flaschen Fr. 48.—  
 bei 6 Original-Kisten à 12 Flaschen Fr. 47.— per Dutzend.

Einzelne Flaschen per Stück Fr. 4.60.

Preise inkl. Fracht, Zoll und Packung franko Schweiz Normalbahnstation.

General-Dépôt und Vertretung in der Schweiz:  
**Martel-Falck**  
 St. Gallen  
 Vadianstrasse 41  
 Telefon 88.

Das Neueste in **Servietten**  
 in Leinwand und Fantasie-Drucken.  
 Große Auswahl, billige Preise.  
 Muster zu Diensten.

**Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm**  
 BASEL.

**Personen- & Warenaufzüge**  
 liefert als Spezialität

**J. Ruegger, Maschinenfabrik, Basel**

**Suche Hotel an der Riviera zu kaufen**  
 auf kommende Wintersaison. Reflektiere auf gutgehendes Haus mittlerer Grösse. Grössere Anzahlung kann geleistet werden. Offerten unter Chiffre **H 222 R** an die Exp. d. Bl.

**BOLLINGER**  
 MARQUE DU DEPUIS 1829 BOUCHON

**Hotel- & Restaurant-Buchführung**  
**Amerikan. System Frisch.**

Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbriefe. Hunderte von Anerkennungsdiplomen. Garantie für den Erfolg. Verlangen Sie Gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordre vermachungsbefähigt. Schicke. Gehe nach auswärts. 317 H. Frisch, Bichersperre, Zürich I.

**DIREKTOR**

sprachkundig, mit prima Referenzen, seit Jahren Leiter grossen, erstklassigen Hotels der Schweiz und des Südens, sucht auf kommende Wintersaison ähnliche Stelle.

Offerten unter Chiffre **H 248 R** an die Expedition ds. Bl.

**Lugano. - Zu Verkaufen.**  
**Villa** in schönster Lage, prächtige Aussicht auf die Stadt und See, nahe beim Bahnhof, eignet sich vorzüglich für Hotel, Pensionen etc. Auskunft erteilt Ingenieur **P. Ferrazzini, Lugano. (H 853 O).** 923

**I. Sekretär-Kassier.**

Gebildeter, sprachkundiger Kaufmann, 25 Jahre, Hoteliersohn, sucht Winterengagement nach Frankreich, event. auch als II. Sekretär. Bescheidene Ansprüche. Erstklassige Referenzen. Suchender ist gegenwärtig als I. Sekretär-Kassier in Hotel I. Ranges tätig.

Offerten unter Chiffre **H 2327 R** an die Exped. ds. Bl.

Unübertrefflich sind Bollinger's **Extra Quality Brut** und **Dry Extra Quality.**

**Kühlanlagen**  
 (massiv)  
 mit Eisbetrieb ohne Maschinen baut als Spezialität unter 68 Garantie Fr 1029

**Jak. Wahl, Strassburg i. E.**  
 Prospekte gratis.  
 Telefon 2293

**A. Christiansen**  
 GEESTEMÜNDE 951  
 Hochsee-Fischerei und Versand-Geschäft

Offerte gratis und franko.

**Hotel-Direktion.**

Tüchtiger Fachmann, 34 Jahre, viele Relationen, seit drei Jahren in gleicher Stellung in erstem Hotel grosser Stadt Frankreichs tätig, sucht sich zu verändern. Suchendem stehen beste Referenzen zur Seite und ist in allen Branchen der Hotelindustrie administrativ wie ökonomisch ausgebildet. Jahresstelle bevorzugt.

Offerten unter Chiffre **H 2331 R** an die Exped. ds. Bl.

**Bollinger**

**Dry Extra Quality**  
 Alexander-Bollinger  
 Dry Champagne

General-Vertreter für die Schweiz:  
**W. H. Elmendorst, Zürich**  
 Bahnhofstrasse 72.

**Meiringen.**  
**Hotel Oberland**  
 2 Minuten vom Bahnhof

In schönster, ruhiger Lage, mit grossem, schattigen Garten. Moderner Komfort, geräumige Zimmer. Elektrisches Licht im ganzen Hause. Anekdoten gute Küche und feine Weine. Mässige Preise. 240

**R. Oesterhaus, Besitzer.**

**Metall-Bettstellen**

in einfacher bis feinsten Ausführung solid, elegant und preiswürdig. (Gesetzlich geschützte Muster). Patent-Stahlfederdrat-Matratzen unübertroffen, praktisch, hygienisch unbegrenzte Garantie. Eigenes schweizerisches Fabrikat. Kataloge werden gratis zugesandt.

**SUTER-STREHLER & Co., Eisenmöbelabrik, ZÜRICH.**

**Hotel-Direktor**

gesucht für erstklassiges Hotel, A.-G., Jahresgeschäft in Hauptstadt der Schweiz. Barkautionsbeteiligung von 25-35,000 Fr. Prima Lebensstellung.

Auskunft erteilt die **Schweiz. Finanzierungs- & Immobilien-Aktiengesellschaft Zürich I.** (H4856Z) 1125

**Zu verkaufen oder zu verpachten**  
 elegant und modern gebaute Villa mit Nebengebäude und grossem schattigen Garten an aussichtsreicher sonniger Berghalde, 10 Minuten entfernt von verkehrsreichem Ort, internationale Station, Kt. Tessin. Sehr geeignet als feines Restaurant mit Gartenwirtschaft und Fremdenpension.

Offerten an Postfach 1696 Chiasso. 2329

**A VENDRE:**

- 1° Hôtel de montagne construit et aménagé pour saison d'hiver. Eau.
- 2° Hôtel de passage sur grande route, travaillant toute l'année.
- 3° Bâtiement pour hôtel garni, dans grande ville n'ayant aucun établissement de ce genre. Affaire d'avenir. (H39664L) 1101

S'adresser bureau d'achats et ventes **J. Gervais, Gd. Pont 12, Lausanne.**

**TURIN (Italie).**  
**A LOUER GRAND HOTEL**

en construction, dernier style, situé en plein midi, sur un des plus beaux boulevards de la ville, à 150 mètres de la gare centrale.

Pour renseignements, s'adresser à **Mr. Peyron, Ingenieur, 27, Via Bogino, Turin.** 2305

**ON CÉDERAIT GRATUITEMENT**  
 dans ville d'eau française un vaste terrain attenant à l'établissement thermal pour la construction d'un hôtel. Affaire d'avenir. S'adresser à **Mr. Jules Pelletier, architecte à Lons-le-Saunier.** 260

**Lugano.**

Neue, bestgebauete Villa, schöne Lage am See, für Hotelbetrieb zu vermieten. 1103

Offerten unter **D 3312 O** an **Haasenstein & Vogler, Lugano.**

**Zu verkaufen**

eine der besten Wirtschaften mit grossem Tanzsaal, Terrasse, Garten mit prachtvoller Aussicht, am Thunersee.

Offerten unter **H 2328 R** an die Exped. ds. Bl.

# Die wirkungsvollste und haltbarste Isolierung der Kühlräume

Gefrierräume und Eiskeller

in  
Metzgereien, Schlachthäusern  
Comestibles-Geschäften  
Hotels  
etc.

erstellen wir aus den  
Imprägnierten

**Korksteinplatten:**  
„Reform“

**Vorzüge:**

1. Absolut geruchlos.
2. Wasser- u. Feuchtigkeitsbeständig.
3. Dauernd höchste Isolierwirkung.
4. Geringe Raumbanspruchung.
5. Überall verwendbar.

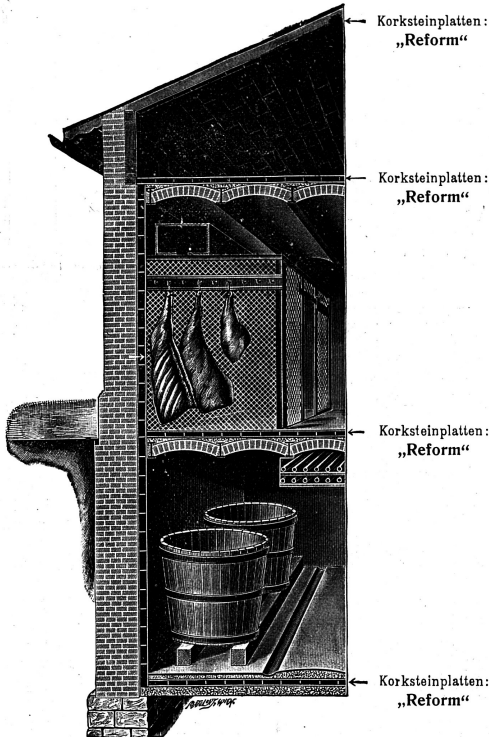
Ausführung durch eigene gut bewanderte  
Fach-Arbeiter.

Vorzügliche Referenzen.

**WANNER & C<sup>o</sup>.**  
**BORGEN**

Generalvertreter der Korksteinfabrik Grünzweig & Hartmann, G. m. b. H. in Ludwigshafen am Rhein.

Erste und grösste Korksteinfabrik des Kontinents.



Machine Américaine à laver la vaisselle

**VORTEX**

de la Hamilton Low Co., New-York.  
Breveté dans tous les Pays.

Cette machine répond aux exigences modernes de propreté et d'hygiène publique.

Elle lave, rince et sèche 3000 pièces par heure. Force motrice nécessaire 1/2 HP.

Les principaux avantages sont les suivants:

- 1<sup>o</sup> Perfection du lavage; 2<sup>o</sup> réduction du personnel; 3<sup>o</sup> suppression de la casse et de l'ébréchure; 4<sup>o</sup> économie de temps et de linge.

Sur demande, envoi du prospectus; s'adresser à

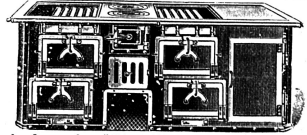
**ODIER & C<sup>ie</sup>**

Fournisseurs pour Hôtels  
Représentants pour la Suisse  
Quai de l'île, 13, Genève.

Etablissements faisant usage de la „Vortex“: Touring-Hôtel et Hôtel de la Balance, Genève; Hôtel de l'Athènes, Paris; Savoy-Hôtel, Londres, etc., etc.

**Patentkochherd mit Heisswasserbatterie**

+ Patent No. 31849, Deutsches Reichs-Patent, Oesterreichisches Patent.



Kein Badeofen mehr nötig. Erhitzen grosser Wassermengen in verblüffend kurzer Zeit bei sparsamem Brennmaterialverbrauch. Kein Verstopfen der Röhren wie bei Heizanlagen. Spezialgeschäft für techn. Anlagen **E. BURGER**, Emmishofen (dt. Thurgau). NB. Die Heisswasserbatterie ist zum Einbau in bestehende gute Herdanlagen sehr geeignet.

A remettre pour cause de santé

**JOLI PETIT HOTEL**

au centre de la ville de Genève, en pleine prospérité. Clientèle stable et assurée. 20 chambres bien meublées avec 29 lits. Situation agréable, assurant de jolis bénéfices. 2304

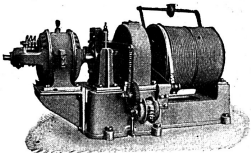
Adresser offres à Mr. Otto Stoll, Boul. Carl Vogt, 89, Genève, qui donnera tous les autres renseignements nécessaires.

**GRANDS VINS DE CHAMPAGNE  
DE ST-MARCEAUX & C<sup>ie</sup>**  
REIMS. 202

AGENCE GÉNÉRALE ET DÉPOT:  
**BERGER & C<sup>ie</sup>, LANGNAU (BERNE).**

## Elektrische Aufzüge

(Lifts)



mit automatisch-elektrischer Druckknopfsteuerung  
liefern als **Spezialität**  
in modernster und bester Ausführung

**C. Wüst & Cie., Seebach-Zürich.**

Vorzüge unseres Systems:

Absolut zuverlässige einfache Steuerung.

Sehr geringer Stromverbrauch, daher billigster Betrieb.

Prima Referenzen.

Projekte und Lieferungsanfragen prompt und kostenlos.

## Fachschule f. Hotelkellner

und 2monatige Kurse für Buchhalter, Oberkellner, Geschäftsführer u. Köche.  
Prospekte von **F. de Lacroix**,  
Frankfurt a. Main. (H.6.5913) 37

Zu mieten oder zu kaufen gesucht ein  
**Coiffeur-Salon**

in einem Hotel von tüchtigem Fachmann, englisch, französisch und deutsch sprechend. Offerten sub **H2310R** an die Exp. d. B.

**Presshefe**

sehr triebkräftig und haltbar.  
Prompteste Suedition.

Presshefefabrik Gutenberg  
Kt. Bern. 284

## Bad Orb.

Um bei der **starken Steigerung** der Frequenz des Bades genügend Unterkunft zu schaffen, ist die **Erweiterung** weiterer **Hotels und Pensionen** ein dringendes Bedürfnis. **Rentabilität gesichert.** Terrain steht zu massigen Preisen in der Nähe des Kurparkes zur Verfügung.  
Auskunft durch die (H6770)1114

Betriebsgesellschaft Bad Orb.

**A LOUER**

à des conditions exceptionnelles  
**GRAND HOTEL**

d'une station de bains spéciaux sise dans une jolie contrée de France.

Ouvert toute l'année.

110 chambres. Grand et beau parc.  
Adressez les offres et références à **L. RUSILLON**, rue de la Corrairie, 8, à Genève. 2313

## London. Tudor-Hotel

Oxford Street W.

In bester Lage des West-End, 200 Zimmer und Salons mit allem modernen Komfort eingerichtet, verbunden mit kontinentalem Restaurant u. grosser Lager-Bier-Halle mit Konzert, das einzige Hotel Londons mit Dachgarten und grossartiger Aussicht auf die Stadt u. Umgebung nur für Hotel-Gäste. Mässige Preise.

Besitzer: **The Geneva Hotels Ltd.** Manager: **Max Hoefmann.**



## Berndorfer Metallwaren-Fabrik

**ARTHUR KRUPP**

BÉRN DORF, Nieder-Oesterreich.

Schwerver Silberne Bestecke u. Tafelgeräte für Hotel- u. Privatgebrauch  
**Rein-Nickel-Kochgeschirre. — Kunstbronzten**

Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei:

**Jost Wurz, Luzern**

Pilatusshot, gegenüber Hotel Viktoria

Preis-Courants gratis und franco.

## Hotel Flüela Hospiz

Prima luftgetrocknetes  
Bindenfleisch u. Schinken,  
Salsiz. 246

## A. Stamm-Maurer

BERN

liefert die vorteilhaftesten

gerösteten  
und rohen Kaffee.

Muster und Preislisten  
zu Diensten. 253

## Hotel-Bücher

Amerik. Journale, Tagebücher und  
sämtliche Hotelbücher  
führe ich auf Lager. 238  
**H. Frisch, Zürich.**



MAISON FONDÉE EN 1811.

**BOUVIER FRÈRES**  
NEUCHÂTEL.

SWISS CHAMPAGNE.

Se trouve dans tous les bons hôtels suisses.

HORS CONCOURS (membre du jury)  
EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.

## Lugano-Paradiso.

Gebäude mit 16,000 m<sup>2</sup> Umschwung.

Die Liegenschaft liesse sich, ihrer prächtigen Lage, herrlichen Aussicht und äusserst bequemen Zufahrt wegen, höchst vorteilhaft für den Betrieb einer Hotel-Pension einrichten. Bei langjähriger Miete würde der Besitzer die nötigen Umbauten selbst ausführen lassen. Für alles Nähere wende man sich geg. sub Chiffre **L.2078 A** an **Haasenstein & Vogler, Lugano.** 1022

**Kautschuk-Kegelkugeln**

(Za.2933e) 72

Kegelringe

Bierteller - Bierabfüllheber

**Gummiwarenfabrik H. Specker's Wwe., Zürich**

Kuttelgasse 19 - Bahnhofstrasse.



## NACH LONDON

geht über **Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover**

mit **drei Schnellzügen** täglich, welche sämtlich durch unter belgischer Staatsverwaltung mit ganz modernen Dampfzügen in prachtvoller Ausstattung.  
**Telegraphie Marconi und Postdienst auf jedem Dampfer.**  
Ostende-Basel und Ostende-Salzburg über Strassburg, Stuttgart.  
Ostende-Salzburg und Ostende-Wien über Basel, Zürich, Ariberg.

Seefahrt nur 3 Stunden.

Fahrplanbücher sowie Auskünfte über alle den Personen- und Güterverkehr von nach und über Belgien betreffende Angelegenheiten werden von der Vertretung der Belgischen Staatsbahnen, St. Albansgraben 1, Basel, unentgeltlich erteilt.

**Exposition Universelle de Liège**  
Avril - 1905 - Novembre